

50





The Marquee Club | London, England | 12. Juli 1962

»Damals pflegte ich immer zu sagen: ›Hoffentlich hält man uns nicht für eine Rock'n'Roll-Band.‹
Denn die waren wir nun mal nicht. Wir spielten vorwiegend Blues.« MICK

»Der Marquee ist ein Club im Londoner Westend, wo wir gelegentlich bei Alexis Korner einspringen
durften. Bei Alexis platzte der Schuppen aus allen Nähten – und das nur mit Blues. Seiner war dem
Chicago Blues sehr ähnlich. Der Laden war jedenfalls am Kochen.« KEITH

»Ich war zu diesem Zeitpunkt noch nicht bei den Stones – ich spielte bei Blues By Six und Alexis
Korners Band. Durch Alexis hatte ich auch Brian kennengelernt, der gerade von Cheltenham nach
London gekommen war. Dass ich bei ihnen einsteigen sollte, stand anfangs aber nie zur Diskussion.
Später fingen sie dann an, auf mich einzureden, aber ich war mit meiner Situation eigentlich ganz
zufrieden, weil meine anderen Bands mehr Auftritte bekamen.« CHARLIE

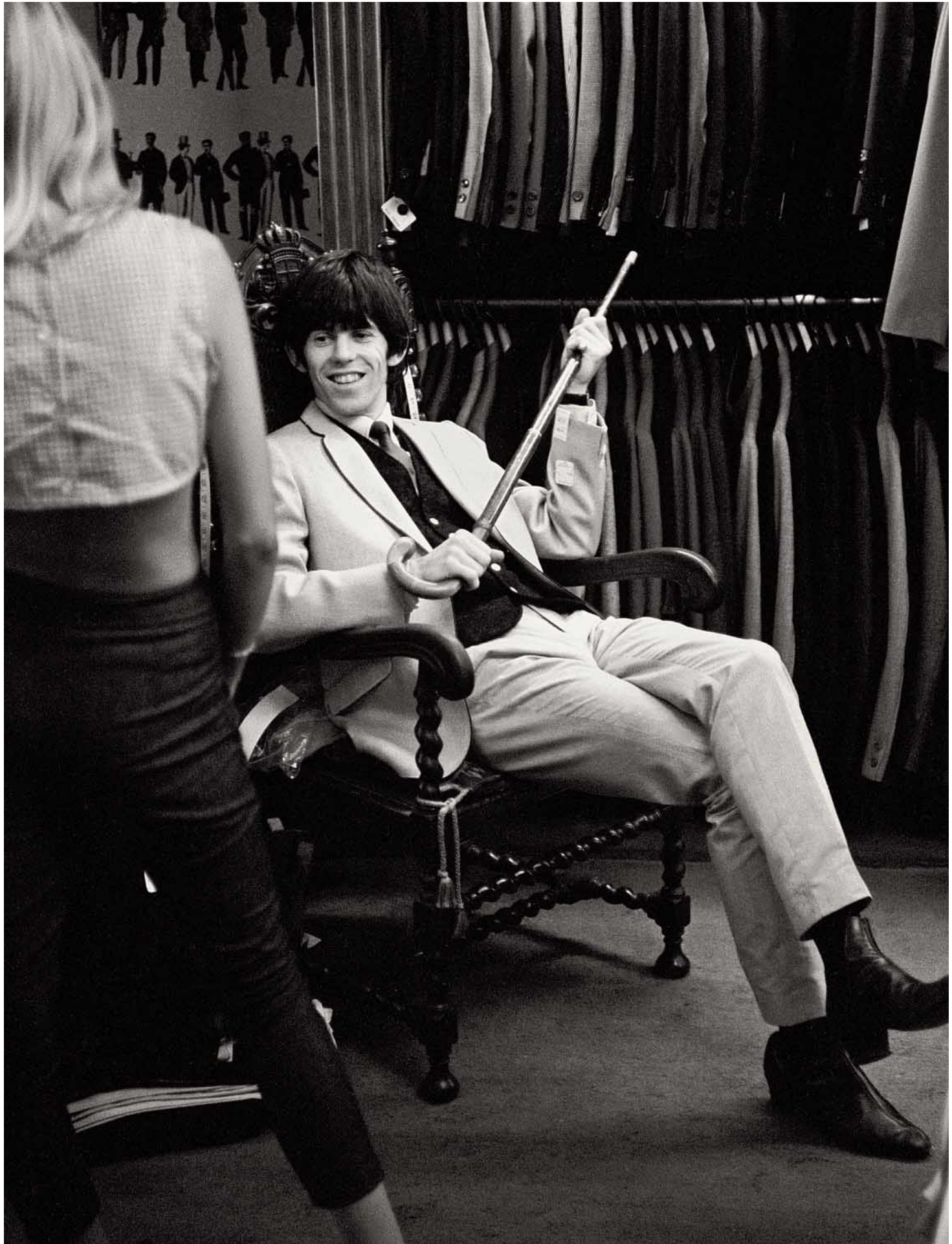


**Beau Gentry Herrenbekleidungsgeschäft
Hollywood, Kalifornien, USA**

4. Juni 1964

»Am Tag zuvor waren wir zu Gast bei der Fernsehshow von Dean Martin gewesen. Als er uns vorstellte, konnte er sich einen sarkastischen Kommentar nicht verkneifen: »Hier sind die Langhaar-Wunder aus England, die Rolling Stones ... Hinter der Bühne sind sie damit beschäftigt, sich gegenseitig die Flöhe aus dem Pelz zu zupfen.« Am nächsten Morgen gingen wir mit Andrew erst mal Klamotten kaufen.« KEITH

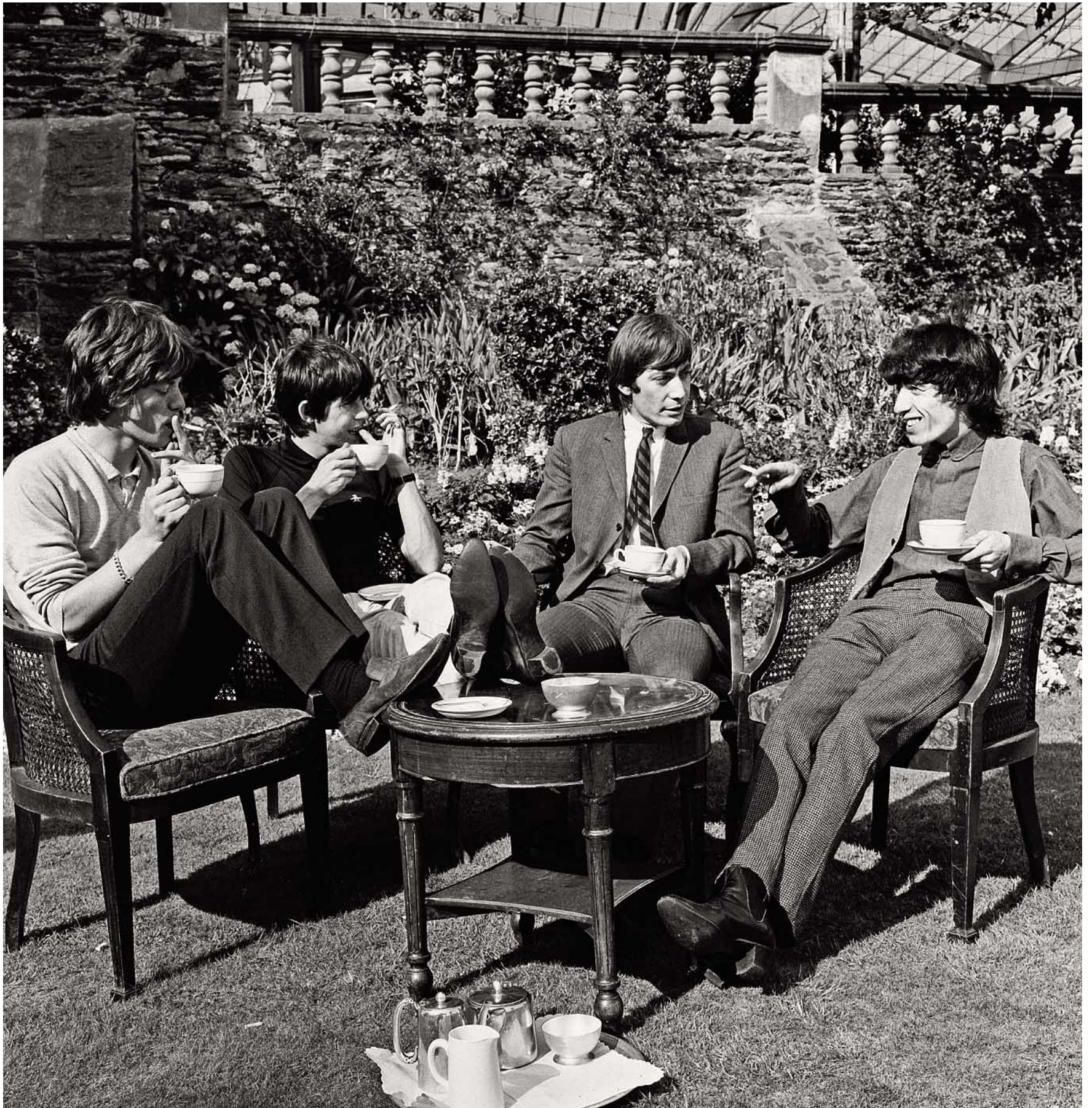






Isle of Man, England | 13. August 1964

»Dass wir unseren Tee im Garten des Hotels einnahmen, war schon ganz schön kultiviert und stand im völligen Gegensatz zu den Szenen, die sich bei unseren Konzerten abspielten.« CHARLIE



**Odeon Cinema | Manchester, England
3. Oktober 1965**

»An den Auftrittsorten wurden die An- und Abfahrt immer problematischer. Alles musste minutiös geplant werden, nichts wurde dem Zufall überlassen. Es erwies sich als hilfreich, einen unauffälligen Transporter zu benutzen, machte aber selbst kurze Trips vom Hotel zur Halle zu einer elenden Quetscherei. Zur damaligen Zeit sagte ich oft: ›Wer hat das bloß ausgeheckt – Montgomery?‹ Und da war wirklich was dran, weil unsere Tourneen inzwischen mehr militärischen Operationen ähnelten.« MICK







Great Titchfield Street | London, England | 28. August 1966

»Das war mein dunkelblauer Aston Martin DB6, nachdem ich – ganz in der Nähe meines Apartments im Harley House, Marylebone – mit einem anderen Wagen kollidiert war. Ich hatte das Auto gerade mal seit drei Wochen. Die Reparatur kostete mich 200 Pfund. Man kann übrigens Chrissie Shrimpton im Wagen erkennen.« MICK





ILFORD HP 4



ILFORD HP 4





Green Park, London, England | 11. Januar 1967

»Vermutlich hat jeder schon einmal die Fotos gesehen, die von uns im Green Park geschossen wurden, bevor wir am nächsten Tag zu unserer US-Tour aufbrachen. Aber es ist interessant zu sehen, wie viele Fotografen sich um uns versammelt haben, um ihre Bilder zu machen. Das hat sich über die Jahre nicht geändert – mit dem kleinen Unterschied, dass wir in den letzten zwanzig Jahren derartige Sessions nicht mehr so oft gemacht haben.« CHARLIE



»Sunday Night at the London Palladium« | London, England | 22. Januar 1967

»Wir feiern unsere Flucht, nachdem wir uns geweigert hatten, auf das Karussell zu steigen. Dies ist ein wunderbares Foto von Mick und Keith und beweist, dass wir über die Sache herzlich lachen konnten.« CHARLIE







**Nellcôte | Villefranche-sur-Mer, Frankreich
April 1971**

Keith mit Sohn Marlon in Nellcôte an der Côte d'Azur.

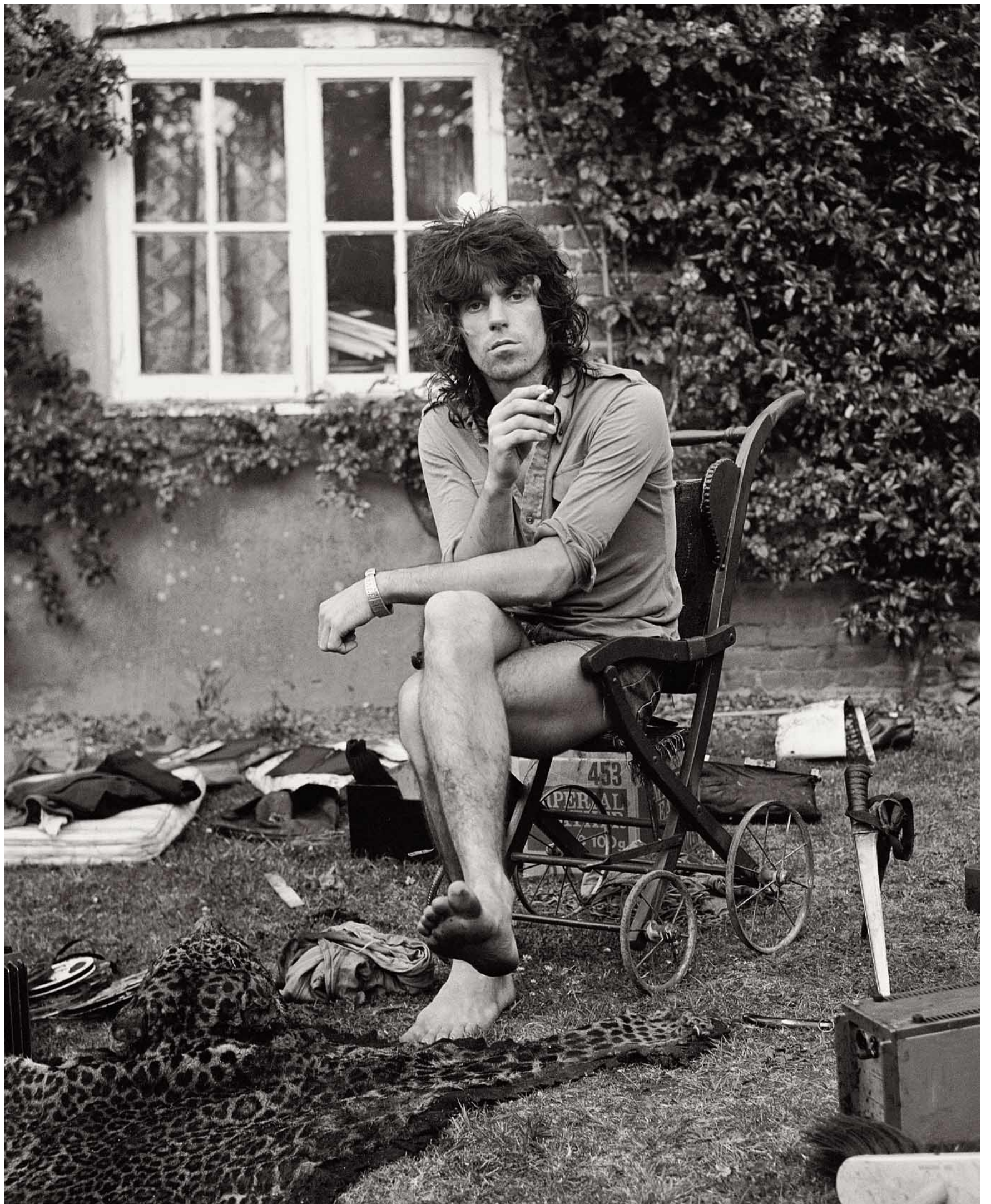
»Nellcôte war ein wundervolles Haus, ohne wirklich protzig zu sein. Es war nach 1890 erbaut worden und lag in der Bucht von Villefranche. Wir hatten nicht geplant, in meinem Haus aufzunehmen, konnten aber in der Umgebung kein geeignetes Studio finden.« KEITH

»Wir hatten eine tolle Zeit, aber gleichzeitig war es auch eine erhebliche Belastung: Die Leute, die nicht in der Band waren, konnten nach London fliegen, wann immer sie wollten, wir aber nicht.« CHARLIE



Redlands | West Sussex, England | 31. Juli 1973

»Mir sind schon zwei, drei Häuser abgebrannt. Eins davon war Redlands, wo sich das Dach und das gesamte obere Stockwerk in Rauch auflösten. Es war wirklich ein Jammer, weil es ein wundervolles Gebäude war. Teile davon gehen sogar bis auf das 12. Jahrhundert zurück.« KEITH

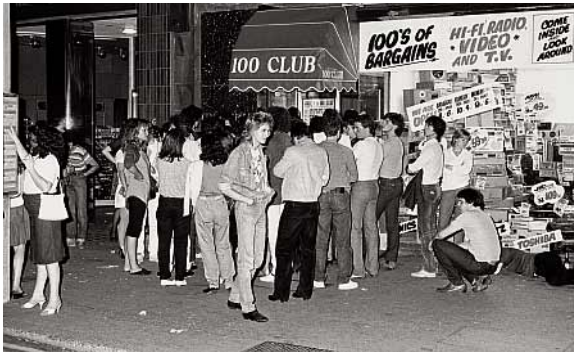




The HemisFair Plaza Arena | San Antonio, Texas, USA | 3. Juni 1975

»Diese Tour war anders als alle, die wir bislang auf die Beine gestellt hatten. Sie war ein Einschnitt, weil wir zum ersten Mal unser ganzes Sound- und Licht-Equipment an der Decke befestigten. Es war die Geburt der ›Arena-Show‹, die bald ein eigener Industriezweig werden sollte.« MICK





The 100 Club | London, England | 31. Mai 1982

Für diesen Überraschungs-Gig waren wir als »Diz and The Doormen« angekündigt worden. Fast zwanzig Jahre waren vergangen, seit wir im Marquee – ein Stück die Oxford Street runter, aber nicht weit entfernt – unseren ersten Gig überhaupt hatten. Knapp 400 Leute quetschten sich an diesem Abend in den Club – was natürlich für eine tolle Atmosphäre sorgte.



Wembley-Stadion | London, England | 25. und 26. Juni 1982

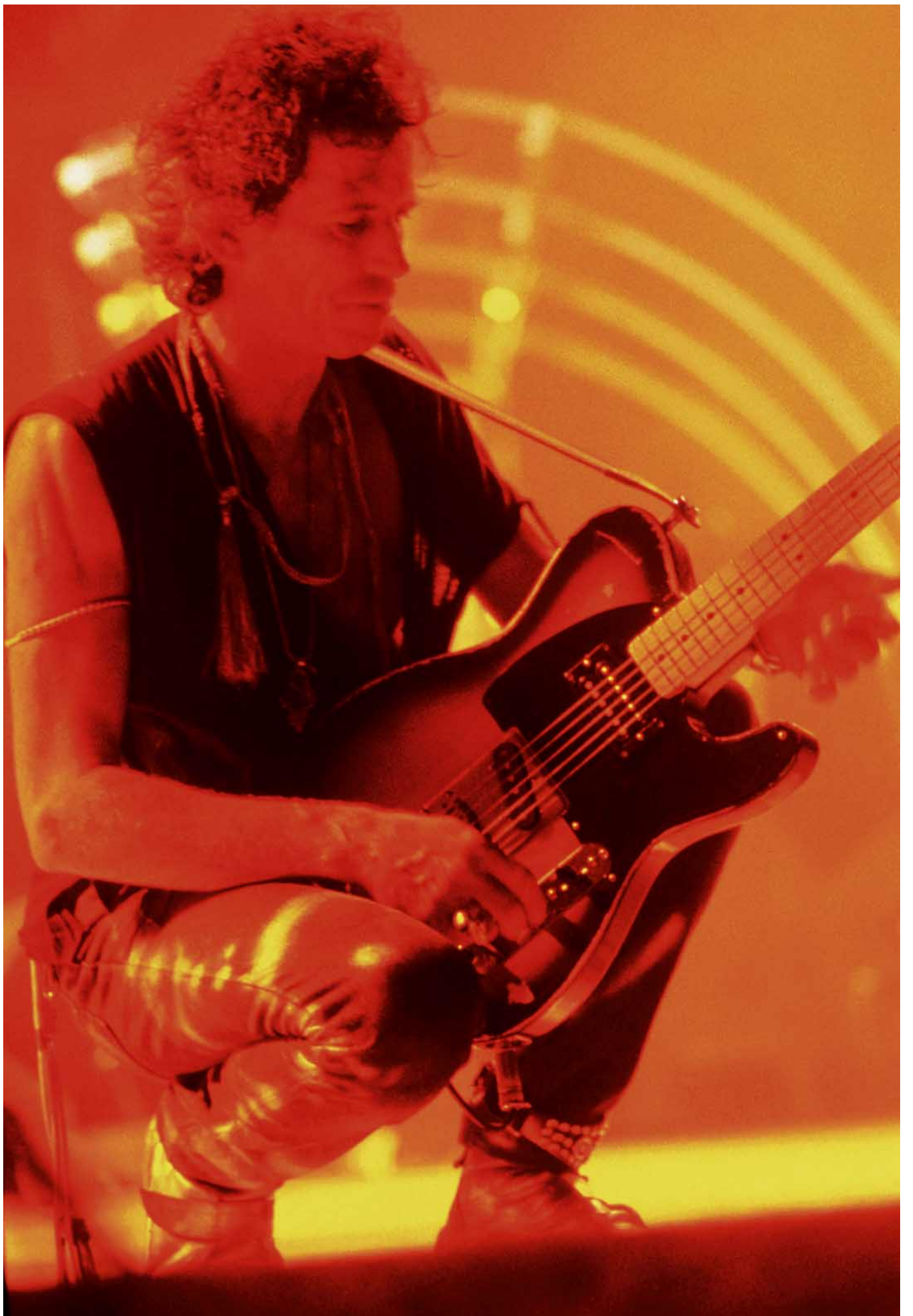
»Wenn ich mich recht erinnere, war The J. Geils Band auf der gesamten Tour dabei. Es war bei diesen Stadion-Shows im Sommer üblich, dass wir gegen 18.30 auf die Bühne gingen – insofern gab es für eine Lightshow eigentlich keinen großen Bedarf. Es war auch die letzte Tour, auf der uns Ian Stewart begleitete. Er verstarb 1985 – und wir alle vermissen ihn noch immer sehr.« MICK



»Steel Wheels«-Tour | Korakuen Dome | Tokio, Japan | 14. bis 27. Februar 1990

Wir spielten in Tokio an zehn Abenden und wurden von 500 000 Zuschauern gesehen.

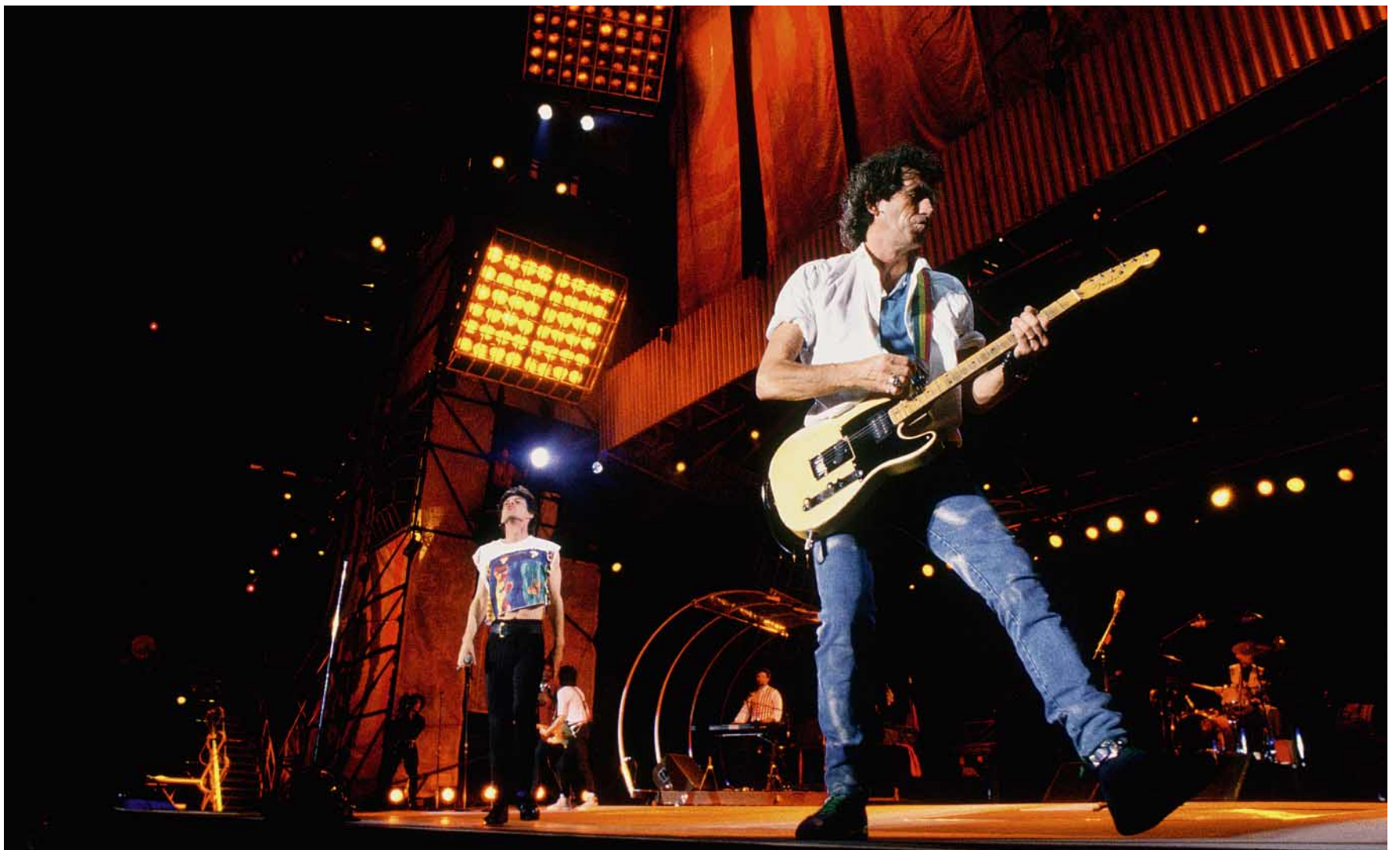
»Es war das erste Mal, dass wir in Japan spielten. Aufgrund der früheren Drogenprobleme hatte man uns bis dahin die Visa verweigert. Als wir dann einmal da waren, war's fantastisch – der Empfang für uns war überwältigend. Akustisch war es allerdings ein problematischer Gig: Die geschlossene Kuppel erzeugte ein Echo, das den Sound ungebrochen zurückprallen ließ. Wir hatten unsere riesige »Steel Wheels«-Bühne mitgebracht und spielten auch große Teile des Albums: »Mixed Emotions«, »Sad, Sad, Sad«, »Rock In A Hard Place«, »Almost Hear You Sigh« und »Can't Be Seen.« MICK





»Urban Jungle«-Tour | Spartakiadni Stadion | Prag, Tschechoslowakei | 18. August 1990

»Wir hatten das Gefühl, als hätten wir Prag befreit – ein Volltreffer mitten in Stalins Auge. Wir spielten dort, nachdem kurz zuvor die Revolution das kommunistische Regime abserviert hatte. »Die Panzer rollen heraus, die Stones rollen herein«, hieß eine Schlagzeile. Für Vaclav Havel war es ein Riesen-Coup. Er war der einzige Politiker, dessen Bekanntschaft mich wirklich stolz gemacht hat. Wundervoller Kerl.« KEITH





oben

»Voodoo Lounge«-Welt-Tour | Leipziger Sportforum, Deutschland | 14. August 1995

Nach Südafrika flogen wir im März nach Japan und tourten danach in Australien und Neuseeland bis Mitte April. Der europäische Teil der Tour startete am 16. Mai in Amsterdam – und ging drei Monate später in Rotterdam zu Ende.

rechts und folgende Seiten

»Voodoo Lounge«-Welt-Tour | Wembley-Stadion | London, England | 11. Juli 1995

Wir spielten in Wembley an drei Abenden und begannen den Set – wie bei den meisten Auftritten – mit »Not Fade Away«, gefolgt von »Tumbling Dice«, »You Got Me Rocking« und »It's All Over Now«.

